

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 21

Artikel: Die Grabenwalze

Autor: H.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum Gordonit auch ein guter Isolierstoff gegen Lärm ist, erklärt sich daraus, daß die beidseitigen Korkschichtschichten den Lärm brechen, während die beidseitigen luftdichten, plastischen Bitumenschichten ihn aufnehmen und er in dem imprägnierten, akustisch stumpfen Filz vollends versackt.

Natürgemäß werden auch die Decken durch Aufbringung des Gordonit- oder Sine-Sono-Belages gegen Lärm-Durchgänge verbessert.

Bei Holzbalken-Decken kann man z. B. Gordonit in Streifen auf die Balken legen, um das Durchdringen von Holz zu Holz zu verhindern; oder es kann Gordonit in die Decken selbst eingelegt beziehungsweise auf den Blindboden ausgelegt werden.

Ebenso dient Gordonit als Schallschutzmaterial unter Parkett.

III. Schutz gegen Erschütterungen.

Der überhand nehmende Straßenverkehr und die zunehmende Verwendung von Maschinen aller Art im Hause selbst, lösen ständige Schwingungen aus, auf welche mehr und mehr Rücksicht genommen werden muß.

Um diese Schwingungen, wie ja auch die Körper- und Lärmwellen, welche auf Decken und Wände stoßen, zu absorbieren, hat es sich bewährt, die Außen- und Innenwände mit Gordonit-Streifen zu stellen, dadurch werden die Schwingungen abgedämmt und unterbunden.

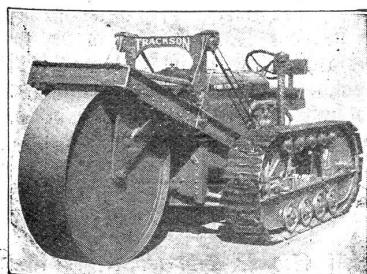
Die wissenschaftliche Untersuchung auf Erschütterungsaufnahme von Bitumen-Korkmatten nach System Gordonit hat ergeben, daß dieses Material 57,8 % Absorption aufweist.

Auch hier zeigt sich also, daß durch die Verwendung der an sich seit Jahrhunderten bekannten Baustoffe: imprägnierter Wollfilz, Bitumen und reines Korkschrot, ein besonders erfolgreiches Bekämpfungs-Material gegen Schallstörungen aller Art geschaffen werden konnte.

Die Grabenwalze.

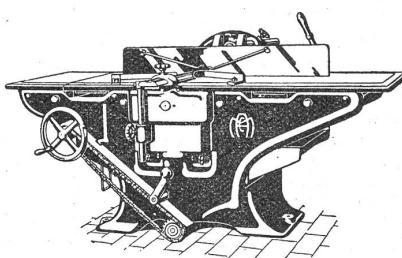
Das heutige städtische Straßenbild gleicht bis zu einem gewissen Grade dem Gesicht eines froschen Couleurbruders — Schmisse und Durchzieher wechseln in unter Reihenfolge. — Sind da und dort die Schäden gehellt, so beginnt die Geschichte von neuem.

Es ist ein Kreuz mit den blanken Asphaltbelägen, daß sie so gar keine Ruhe haben. Aber unten durch gehen die „Eingewelde“ und „Nervenstränge“ der Großstadt und der Instanzen sind viele, die dran herum-dötern.



Raum haben die Asphaltöfen den Platz geräumt, so bleibt sich gleich neues Unheil heran. Da kommt der Poller vom Gas und Wasser, oder der Vorarbeiter vom Elektrischen oder gar der Techniker vom Telephon, pflanzt sich auf, guckt in den Plan, misst und zirkelt

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 2 b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A. - BRUGG

und zeichnet wunderliche Figuren auf dem eben erst erhärteten Belag. —

Einmal so weit, rumpelt fix der Geschirrkarren herbei mit Absperrmaterial und Werkzeug. Die Straße, die schöne, glatte, neue Straße — wird aufgepickelt und der Grund in breiten, feindseligen Walmen ausgeworfen.

Sind die städtischen Eingewelde nach fachwissenschaftlichen Begriffen in Ordnung gebracht, so wird das Erdreich wieder eingefüllt und was nicht hineingeht, wird abgeführt. Wenn die erwähnten Funktionäre sich zu „neuen Taten“ in die Nebenstraße begeben haben, so bleibt eben ein „Schmiss“ oder „Durchzieher“ zurück, wochen- und monatelang, bis die Asphaltdecke endlich ausgeschlicht werden kann. —

Nun haben findige Leute eine Maschine herausgebracht, eine Grabenwalze, welche dazu dient, den Füllungsprozeß der Straßenwunden zu beschleunigen. Mit dieser Walze wird das Füllmaterial in den Gräben schichtweise, eventuell mit Wasserzusatz, festgewalzt und erreicht denjenigen Grad von Festigkeit und Dichte, der ein späteres „Sezen“ ausschließt. Es kann daher über dem fertig eingefüllten Graben gleich frisch asphaltiert oder gepflastert werden. Auf diese Weise verschwinden die vielen, unschönen, verkehrsstoppenden Schmisse in der Straßendecke.

Beliebte Abbildung veranschaulicht die Maschine, welche zur Hauptsaite aus einem Raupentraktor und einer vorn ammonierten Nolle oder Walze besteht, welche in der Höhe beliebig verstellbar ist und durch Motor-kräft gefeuert wird. Der Traktor kann zu mannigfachen andern Zwecken auch verwendet werden.

Diese neuartige Maschine dürfte ohne Zweifel einschlägige Firmen, städtische und kantonale Verwaltungen und auch Freunde eines schönen Straßenbildes interessieren.

H. Sch.

Aus dem Jahresbericht des kantonal-bernischen Gewerbemuseums.

Der 62. Jahresbericht des kantonal-bernischen Gewerbemuseums für das Jahr 1930 ist erschienen und wartet mit einer Reihe erwähnenswerter Neugkeiten auf. Die Zahl der während des Jahres veranstalteten Ausstellungen beläuft sich auf 10. Den Anfang machte die „Weihnachtsausstellung der Ortsgruppe Bern des Schweiz. Werkbundes“. Es folgte sodann eine „Korbwarenausstellung“, die ausschließlich für bernische Korbwarenfabrikanten bestimmt war. Dieses Gewerbe erfreut sich im Kanton Bern einer erfreulichen Prosperität. Die Ausstellung gab den in Frage kommenden Gewerbetreibenden Gelegenheit, ihre Produkte einer breiten Öffentlichkeit zu